

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	16 (1900)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

denn diese Eigenschaften nützen, was soll ich mit den Falz-Baupappen beginnen, wie soll ich sie anwenden, weshalb werden sie durch die Hohlsalzen so besonders wertvoll? Nun die Antwort ist nicht schwer. Die Hohlsalzen machen die Falz-Baupappen bei verhältnismäßig geringem Gewicht außerordentlich stabil, ähnlich, wie dies bei dem Wellblech der Fall ist. Sie eignen sich deshalb zur Herstellung ganzer Wandflächen. Dadurch daß die Hohlsalzen sich schwalbenschwanzförmig erbreitern, kann Verputz außerordentlich fest an den Falz-Baupappen angebracht werden. Denn, nachdem der Verputz trocken ist, kann er sich, da die einzelnen Falzen hinten breiter sind, als vorn, nicht mehr von den Falzpappen lösen. Infolgedessen kann man Wände und Decken, die mit den Falzpappen „Rosmos“ bekleidet sind, mit außerordentlich fest haftendem Verputz versehen. Der Verputz haßt gleichsam in die sich erbreiternden Hohlsalzen ein. Ein ganz besonderer Vorteil besteht aber darin, daß außer der einen Hälfte Holzfasern, die zur Anbringung von Verputz verwendet werden können, gleichzeitig gerade so viel andere Hohlsalzen gegen die betreffenden Wände, Decken etc. zu liegen kommen und hohl bleiben, also nicht mit Verputz angefüllt werden. Durch diese Hohlsalzen kann sehr leicht eine Luftzirkulation eingeleitet werden oder sie können auch in Folge der in ihnen befindlichen Luftschichten als Schutz gegen Wärme und Kälte dienen. Dabei nehmen die Falz-Baupappen einschließlich etwaigen Verputzes nicht mehr Raum ein, als wie eine gewöhnliche Verputzschicht. Durch die Bekleidung mit Falz-Baupappen wird der betreffende Raum also in keiner Weise verkleinert, wie dies z. B. bei vorgemauerten Stollmänden bekanntlich in sehr erheblichem Maße der Fall ist. Bedenkt man nun, daß die Falzpappe „Rosmos“ wasserdicht imprägniert ist, daß ferner die dazu verwendete Asphaltmasse antiseptisch ist, so wird man einsehen, daß damit dasjenige Material erreicht ist, das so manchem Bautechniker als Ideal vorgezeichnet haben mag, nämlich ein Material, das gegen Rasse schützt, also sofortigen wasserdichten Abschluß gewährt und gleichzeitig eine Lüftung der bekleideten Flächen zuläßt. Trockenheit und Luft sind aber bekanntlich die größten Feinde aller Fäulniserreger, ganz besonders aber des Hauschwammes (Merulius lacrimans). Zieht man noch in Betracht, daß die Falz-Baupappen auch noch schalldämpfend wirken, so wird man sich einen Begriff machen, zu wie vielerlei Zwecken sie Verwendung finden können. In Folgendem sollen nur die hauptsächlichsten Anwendungsarten der Falz-Baupappe „Rosmos“ näher beschrieben werden. Jeder tüchtige Bautechniker wird leicht auch noch andere besondere Zwecke und Anwendungsformen ausfindig machen, bei denen die Falz-Baupappe „Rosmos“ mit Vorteil zu verwenden ist. Man vergegenwärtige sich stets nur die Haupteigenschaften der Falz-Baupappe, nämlich:

stabil,  
wasserdicht,  
dunstdicht,

vorzüglicher Mörtelträger,  
Luftzirkulation gestattend,  
gegen Wärme und Kälte schützend,  
schalldämpfend,  
nicht auftragend, also nicht Raum verkleinernd.

Wenn man sich diese Eigenschaften der Falz-Baupappen „Rosmos“ vergegenwärtigt, dann wird man in der Praxis finden, daß die Falz-Baupappe „Rosmos“ noch zu vielen anderen Zwecken dienen kann, als in Nachfolgendem angegeben ist. — Besonders sei auch noch darauf aufmerksam gemacht, daß noch niemals zu meiner Kenntnis gelangt ist, daß Ungeziefer in den Hohlsalzen der Falzpappe beobachtet ist. Dieser Schutz gegen Ungeziefer wird meiner Ansicht nach dadurch herbeigeführt, daß die Falztafeln „Rosmos“ vorzüglich asphaltiert sind, deshalb antiseptisch wirken und auch nur sehr beschwerlich von Ungeziefer wie auch von Mäusen und Ratten zu begeben sind. Wird Luftzirkulation eingeleitet, so ist auch die durch die Hohlsalzen streichende Zugluft verderblich für Ungeziefer. Im Innern des Zimmers entsteht keine Zugluft, da die Luftströmung zwischen Falzpappe und Wand stattfindet. Wird keine Luftzirkulation eingeleitet, so sind die Falzen fast ganz unzugänglich. Ein Venagen oder Zerbeißen der Falzen dürfte aber in Folge des eigenartigen Asphaltgeschmacks, sowie infolge der großen Festigkeit der Falzen gänzlich ausgeschlossen sein. — Ferner sei noch bemerkt, daß die zur Imprägnierung der Falzpappen „Rosmos“ verwendete Asphaltmasse durch Destillation in meiner Fabrik von leicht flüchtigen, riechenden Bestandteilen befreit wird, so daß also auch in Bezug auf die Geruchslosigkeit Bedenken nicht zu erheben sein dürften.

Fortsetzung folgt.

## Verschiedenes.

**Brückenprojekt.** Ingenieur Dr. Du Riche hat das Projekt einer Brücke über die Limmat ausgearbeitet, die von der Höhe der Landstraße Wettingen-Kloster zum Schulhausplatz Baden führt und unter anderem dem Anschlusse der rechtsufrigen elektrischen Limmatthalbahn an die Bahnhöfe Baden zu dienen hätte.

**Kirchenrenovation Dietlikon (Zürich).** Die Kirchengemeinde Dietlikon-Nieden beschloß mit großem Mehr die sofortige Umbau des Kirchenturms, Erstellung eines neuen Geläutes, einer neuen Bestuhlung und Renovation des Innern und Außern der Kirche.

**Projektierte Erziehungsanstalt.** Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Winterthur beschloß den Ankauf des Stahel'schen Gutes in Käferschen behufs Errichtung einer Anstalt zur Erziehung verwahrloster Kinder.

**Der Bau der Jsenthalerstraße in Uri** ist zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die eigentlichen Bauarbeiten sind zu 168,000 Franken devisiert. Die Gesamtkostenberechnung, einschließlich Expropriation, steigt auf 210,000 Fr. an. Die Straße wird mit möglichster Beförderung in Angriff genommen werden und soll bis Ende August 1901 vollendet sein.

**Petrolmotoren bis 80 PS**  
**Pumpen** für Riemen- und elektr. Antrieb.  
A. Schmid, Maschinenfabrik, Zürich.